

Erfolgreiche Saison für die Städtische Forggenseeschifffahrt Schallgrenze von 500.000 Euro Umsatzerlösen durchbrochen



„Trotz des wetterbedingten Einbruchs der Fahrgastzahlen im Juni und Juli konnte dieses Jahr die Schallgrenze von 500.000 Euro Umsatzerlösen durchbrochen werden. Das ist natürlich auch zu einem großen Teil auf das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schifffahrt zurück zu führen.“

Helmut Schuster
Kämmerer der Stadt Füssen,
Werkleiter Städtische
Forggenseeschifffahrt

Füssen. Im Jahre 1955 ging die Forggenseeschifffahrt mit zwei Fahrgastbooten, damals die „Füssen“ und die etwas kleinere „Roßhaupten“, an den Start. Den besonderen touristischen Wert dieser Institution hat die Stadt Füssen sofort erkannt und die Reederei bereits zwei Jahre später, im Jahre 1957, übernommen. Eine Entscheidung, die sich bereits mehr als rentiert hat und sich jedes Jahr sowohl bei Touristen als auch bei Einheimischen großer Beliebtheit erfreut.

1980 wurden die alten, in Holzbauweise gefertigten Boote von der 210 Personen fassenden MS „Allgäu“ abgelöst. Um auf den deutlich angestiegenen Tourismus zu reagieren, wurde im Frühjahr 2000 zusätzlich die größere, 400 Personen fassende MS „Füssen“ gekauft. Seit mehr als 50 Jahren drehen die Schiffe jedes Jahr ihre



Die Flotte der Städtischen Forggenseeschifffahrt. Eine wichtige touristische Einrichtung die sich nicht nur bei Gästen, sondern auch Einheimischen jedes Jahr großer Beliebtheit erfreut.

Runden auf dem fünftgrößten See Bayerns. Die Schifffahrtssaison beginnt Anfang Juni und endet Mitte Oktober, denn nur in dieser Zeit erreicht der Stausee sein höchstes Stauziel und ist so für die Schifffahrt freigegeben. Obwohl es sich dabei, im Gegensatz zu anderen Schifffahrtsunternehmen,

um einen relativ kurzen Zeitraum handelt, sprechen die Umsätze für sich. Nach Abschluss der diesjährigen Saison konnte die Städtische Forggenseeschifffahrt nun zum ersten Mal seit Bestehen die Schallgrenze von 500.000 Euro Umsatzerlösen überschreiten.

weiter auf Seite 2

STELLENAUSSCHREIBUNG

Für die Bayerische Landesausstellung 2010 „Bayern-Italien“ sucht die Stadt Füssen

Aufsichts- und Kassenpersonal (m/w)

in Voll-, Teilzeit bzw. als geringfügige Beschäftigung (Mini-Job bis 400 Euro) oder ehrenamtliche Helfer für den Zeitraum 20. Mai bis 10. Oktober 2010.

Die Vergütung richtet sich nach den Bestimmungen des TVöD. Die Bayerische Landesausstellung bietet hochkarätige Kunst- und Kulturzeugnisse, die die 2000-jährige Geschichte der Beziehungen von Bayern und Italien beispielhaft veranschaulichen.

Für einen reibungslosen Betrieb dieser Großausstellung sucht die Stadt Füssen zuverlässige und freundliche Personen für die Kasse und als Aufsicht in der Ausstellung.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte bis spätestens **18. Dezember 2009** an:
Stadt Füssen, Personal & Organisation,
Lechhalde 3, 87629 Füssen

Ihr Ansprechpartner:
Stefan Stein

Telefon: 083 62 / 9 03 - 1 16
E-Mail: personalamt@fuessen.de



Stadtbibliothek – Neues System zur Selbstverbuchung erleichtert und beschleunigt Ausleihe

Füssen. Seit November 2009 setzt die Stadtbibliothek Füssen auf die Vorteile der Radiofrequenz-Technik, um die Ausleihe zu erleichtern und zügiger zu gestalten. Mit Hilfe eines Selbstverbucher-Terminals geht das nun ganz einfach. Die Bücher werden auf einem Stapel in ein markiertes Feld gelegt. Dann nur noch die Lesekarte der Ausleiher mit Hilfe eines Scanners einlesen und schon kann die Quittung ausgedruckt werden. Auch Verlängerungen sind an diesem Terminal problemlos zu erledigen. Über einen Button des Touch-Screens kann das eigene Benutzerkonto verwaltet werden.

Der persönliche Kontakt bleibt deswegen aber keineswegs auf der Strecke. „Selbstverständlich stehen wir unseren Kunden weiterhin mit Rat und Tat zur Seite und sollte ein Leser mit dem System nicht zurecht kommen, ist die Ausleihe am Schalter je-



derzeit möglich“, so Sabine Frey, Leiterin der Stadtbibliothek Füssen. Auch Verlängerungen, die eine bestimmte Anzahl überschritten haben, können nur persönlich am Ausleihschalter ausgeführt werden.

Neben dieser Neuerung aktualisiert die Stadtbibliothek natürlich ständig den Bestand an Ausleihmedien: von Büchern über Hörbücher, Zeitschriften, CDs und DVDs bis hin zu Computerspielen. Der aktuelle Katalog ist ständig unter www.stadt-fuessen.de/bibliothek einzusehen.

Text/Bild: msc

Inhalt

Seite 2

- Städtische Forggenseeschifffahrt – Rückblick Saison 2009
- Füssen Tourismus und Marketing 2009 – ein Rückblick

Seite 3

- 20 Jahre Museum der Stadt Füssen
- Landesausstellung 2010

Seite 4

- Verabschiedung der ehemaligen Stadträte
- 21. Hoppe Hobby Cup
- Curling Herren qualifiziert für Olympia 2010 in Vancouver

Seite 5

- Neue Leitung für das Bundesleistungszentrum der Stadt Füssen

Seite 6

- Organisation rund um Wahlen, Volksentscheide und Co. – Das Bürgerbüro der Stadt Füssen

Seite 7

- Bauhof der Stadt Füssen – Der Winter kann kommen

Seite 8

- Wichtige Öffnungszeiten und Mitteilungen

Impressum

Blickpunkt Rathaus
Herausgeber:
Stadt Füssen

Redaktion
SR-Verlag GmbH
König-Ludwig-Promenade 13f
87629 Füssen

Anzeigen, Texte, Bilder, Grafiken:
Martina Schuster, Lars Christian Kink, Hubert Riegger, Stadt Füssen, FTM

Grafik & Layout
Katrin Graf

Auflage
8.000 Stück



Ein engagiertes Team: Kämmerer der Stadt Füssen und Werkleiter der Städtischen Forggenseeschiffahrt Helmut Schuster, Doris Glöckler, Hauptamtsleiter Andreas Rist, Karolin Sieber, Manfred Unsinn, Kapitän Joachim Brückner, Nives Primovac, Roland Ziesel, Harry Keller, Irmgard Gössl, Vorstand von FTM Stefan Fredlmeier, Kassierer Roland Gössl, Helmut Schauer und Bürgermeister der Stadt Füssen Paul Jacob (von links).

„Die Stadt Füssen ist stolz auf ihre Schifffahrt, denn längst nicht jede Stadt kann so eine tolle touristische Attraktion aufweisen“, so Bürgermeister Paul Jacob. Allerdings ist es nicht immer ganz einfach, denn natürlich ist so eine

touristische Institution absolut wetterabhängig. Aus diesem Grund schwanken auch die Fahrgastzahlen von Jahr zu Jahr. Mal mehr, mal weniger. Die Saison 2009 hat gut begonnen, doch bereits am 16. Juni kam ein Wette-

rumschwung, der sich bis zum 31. Juli forsetzte und die Fahrgastzahlen enorm einbrechen ließ. „So wurden beispielsweise in diesem Zeitraum gegenüber der Saison 2008 circa 3.000, also knapp 14 Prozent weniger Fahrgäste befördert“, erklärt Werkleiter Helmut Schuster. Jedoch konnte aufgrund des schönen Wetters im August und September dieser Rückgang mehr als wett gemacht werden und es ergab sich am Ende sogar eine deutliche Steigerung der Fahrgastzahlen und somit auch höhere Umsatzerlöse als im Jahr zuvor. „Die Saison 2008 schlossen wir mit 61.159 Fahrgästen ab. 2009 konnten wir eine Fahrgastanzahl von 67.736 verzeichnen. Somit ergibt sich eine Steigerung von 10,75 Prozent gegenüber dem Vorjahr“, so Helmut Schuster. Natürlich wirkt sich das auch positiv auf die Umsatzerlöse aus, die sich in diesem Jahr auf eine Gesamtsumme von 523.000 Euro beliefen. Das ist nicht nur deutlich mehr als im Vorjahr, sondern schlägt alle seit Bestehen der Schifffahrt verzeichneten Umsatzerlöse.

Ein engagiertes Team

„Das ist natürlich zum Einen der günstigen Witterung im August und September zuzurechnen, doch ohne unsere engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich wirklich zu 100 Prozent mit ihrer Aufgabe identifizieren, hätten

wir dieses tolle Ergebnis nicht erreichen können“, so Werkleiter Helmut Schuster.

Kooperations-Vereinbarung

Die Städtische Forggenseeschiffahrt ist eine der wichtigsten touristischen Einrichtungen der Stadt Füssen. Um sie werbetechnisch nun sozusagen noch besser an den „Mann“ zu bringen, haben sich der Werkausschuss und der Verwaltungsrat von Füssen Tourismus und Marketing (FTM) dazu entschlossen, die Werbeaktivitäten künftig beim Kommunalunternehmen FTM anzusiedeln. Dies wurde nun von Werkleiter Helmut Schuster und dem neuen Vorstand von FTM, Stefan Fredlmeier, mittels einer Kooperationsvereinbarung auf den Weg gebracht. Dabei wurde vereinbart, den Werbeetat aus dem Wirtschaftsplan 2010 dem Kommunalunternehmen FTM als operatives Kapital zur Verfügung zu stellen.

Gut auf Kurs bleiben

Auch Gäste entwickeln sich in ihren Erwartungen weiter und aus diesem Grund ist es enorm wichtig herauszufinden, wo die Bedürfnisse und Erwartungen liegen. Davon ist Touristiker Stefan Fredlmeier überzeugt. Um die Schifffahrt deswegen auch weiterhin gut auf Kurs zu halten, setzt er den Fokus nicht nur auf die Vermarktung, sondern auch auf die Gästeforschung.



„Mit der Forggenseeschiffahrt hat die Stadt Füssen ein ungemein attraktives Angebot. Ein Juwel, über das man sich glücklich schätzen kann, vermarkten zu dürfen“

Stefan Fredlmeier
Vorstand Füssen Tourismus
und Marketing

„Eine Diplomandin wird eine Gästebefragung durchführen und uns wichtige Ergebnisse liefern“, so Stefan Fredlmeier. Weiterhin möchte er sich bei der Vermarktung neben den üblichen Medien und Portalen hauptsächlich auf organisierte Reisen konzentrieren. „Im Gegensatz zu Individualtouristen ist diese Art Reisen weitestgehend wetterunabhängig. Deswegen ist diese Sparte eine wichtige Zielgruppe“, so Fredlmeier, der sich darauf freut, in Zukunft öfter mal eine Fahrt auf dem Forggensee zu genießen.

Text/Bilder: msc

Schwerpunkte bei Füssen Tourismus und Marketing 2009 – ein Rückblick

Füssen. Trotz der Vakanz auf dem Posten des Vorstands startete Füssen Tourismus und Marketing (FTM) mit wichtigen Projekten in das Tourismusjahr 2009. Gemeinsam mit dem Haus der Bayerischen Geschichte und anderen Partnern wurde ein Marketingplan für die Bayerische Landesausstellung 2010 aufgestellt. Die hochkarätige Schau unter dem Thema „Bayern – Italien“ wurde bereits im März 2009 bei der ITB in Berlin sowie bei den Reiseveranstaltern in Süddeutschland und Italien präsentiert. Auch der ehemalige Füssener Kurdirektor Gottfried Linke war für FTM und die Regio Augsburg Tourismus GmbH in Italien unterwegs, um direkt in den Zentralen der großen oberitalienischen Reiseveranstalter für die Ausstellung zu werben. Ein anderes großes Thema war in der ersten Jahreshälfte 2009 die Intensivierung des Online-Marketings. In Kooperation mit

Füssener Hotelpartnern schaltete FTM Werbekampagnen auf vielbesuchten Internetportalen im Inland und in der Schweiz.

Erweitert wurde auch die Palette der FTM-eigenen Informationsbroschüren. Während die Panoramakarte und der Flyer „Wandern auf königlichen Spuren“ Lust auf Wander- und Aktivurlaub machen, bewirbt die dritte Neuauflage die „Hochzeitsstadt Füssen“.

Im Veranstaltungsbereich hat FTM zusätzlich zu Stadtfest, Festival „Füssen goes Jazz“ und zu den Historischen Gerichtstagen das 1. Füssener Entenrennen aus der Taufe gehoben und zusammen mit den Wirten des Michaelangelo und der Schifffahrt das begleitende Fest auf der Theresienbrücke organisiert.

FTM-Vorstand Stefan Fredlmeier, der am 1. August 2009 seine Arbeit aufnahm, war vor allem

in Sachen KönigsCard gefordert. Nach einer intensivierten Informationskampagne im Herbst 2009 bieten ab Dezember 2009 zunächst neun Füssener Gastbetriebe ihren Gästen „All-Inclusive-Urlaub“ mit der KönigsCard an.

Quo vadis, FTM?

Ein Ausblick auf 2010

Den elektronischen Gästemeldeschein, mit dem sich das Procedere der Gästeanmeldung in den Tourist Informationen bedeutend vereinfachen lässt, möchte Stefan Fredlmeier im Verlauf der Jahre 2010/2011 flächendeckend einführen. Hier wird FTM verschiedene Informationsmaßnahmen bis hin zu Schulungen in Kleingruppen anbieten.

Um die Gästezahlen während der Wintersaison zu steigern, setzen die Füssener Touristiker auf den Ausbau der Winterangebote. So wird vor allem die „stille Seite des Allgäu winters“ jen-

seits der Skipisten beworben. Zusätzlich zu den gut eingeführten Schneeschuh- und Winterwanderungen wird es in der Wintersaison 2009/2010 neue Veranstaltungen wie das Almrodeln oder das Eisstockschießen auf einer wetterunabhängigen, vom Kur- und Verkehrsverein Hopfen eingerichteten Eisbahn am Hopfensee geben. Auch die Neubeschilderung der Loipen im Ortsgebiet soll im Winter 2010 abgeschlossen werden.

Das beherrschende Thema für das neue Jahr bleibt die Landesausstellung. Gleich nach der Ausstellungseröffnung am 20. Mai lädt FTM zusammen mit der Regio Augsburg Tourismus GmbH die deutsche und italienische Presse zu zwei Pressereisen mit diesem Schwerpunkt ein.

Strategisch gesehen bekennt sich Füssen eindeutig zur Marke „Allgäu“, deren Entwicklungsprozess Füssen

Tourismus und Marketing in den nächsten Jahren begleiten und unterstützen möchte. Des Weiteren gilt es, das Füssener Tourismusmarketing noch effizienter zu gestalten, indem man die grundsätzlichen Eckpunkte abklärt: Mit welchem Produkt, welcher Maßnahme und welcher „Lokomotive“ präsentiert sich Füssen für welche Saisonzeit auf welchem Markt? „Allgäu“, „Bayern“ und die „Romantische Straße“ sind die wichtigsten „Lokomotiven“, mit deren Schubkraft sich auch Füssen gut präsentieren kann. Die Produktentwicklung und das Qualitätsmanagement sind die Grundlagen für eine erfolgversprechende Werbung und sollen in den nächsten Jahren deutlich intensiviert werden. Ein besonderes Augenmerk soll dabei den Kleinvermietern gelten, denen es am schwersten fällt, sich im Wettbewerb eigenständig zu behaupten.

Text: FTM



Mutter des Museums der Stadt Füssen Jubiläumsfeier Rahmen für Ehrung

Füssen. „Ohne Cilly Kahle wären wir jetzt nicht hier“, sagte Bürgermeister Paul Iacob (im Bild rechts) bei der Überreichung des Ehrenbriefs an die verdiente Bürgerin. Die ehemalige Kulturamtsleiterin und langjährige Stadträtin sei immer wieder treibende Kraft bei der Entwicklung des Museums der Stadt Füssen im ehemaligen Kloster St. Mang gewesen. Ihr Nachfolger Thomas Riedmiller gab einen Rückblick in Wort und Bild und erinnerte an die Anfänge. Ein Bild seiner Rückblende zeigte das Colloquium, den Ort der Feier, noch als Vier-Zimmer-Wohnung. Unter der Leitung von Cilly Kahle (im Bild links) wurde dieses wieder in seinen historischen Ursprungs-Zu-

stand zurückgeführt. Eine Einzelmaßnahme, bei der von ihr initiierten und geleiteten Einrichtung des Museums der Stadt Füssen. Nur einer der zahlreichen Verdienste, die Bürgermeister Iacob in seiner Laudatio lobend erwähnte. Ein Film von Museumsführer Herbert Köpf zeigte die damaligen Geschehnisse vom Umbau bis zur Eröffnung. Otto Wanner, damals Bürgermeister, fand darin bei der Eröffnung vor 20 Jahren die richtigen Worte: „So Freunde, jetzt geht's los“. Start einer 20-jährigen Erfolgsgeschichte, die nun in der Landesausstellung 2010 Bayern-Italien mündet und damit ohne Zweifel einen Höhepunkt erreicht.

Text/Bild: lck

Landesausstellung Bayern-Italien 2010 – Die Weichen sind gestellt

Füssen. Der 12. Dezember 2008 war für Füssen ein bedeutendes Datum. An diesem Tag wurde die Vereinbarung über die Beherrschung der Bayerischen Landesausstellung 2010 Bayern-Italien in Füssen von Bürgermeister Paul Iacob und Dr. Richard Loibl, Direktor des Hauses der Bayerischen Geschichte, unterzeichnet. Heute, knapp ein Jahr nach der Unterzeichnung, laufen die Vorbereitungen für diese Ausstellung, die vom 20. Mai bis 10. Oktober 2010 im ehemaligen Kloster St. Mang in Füssen stattfinden wird, auf Hochtouren. „Um den richtigen Rahmen für die Landesausstellung zu bieten, haben wir Teile des ehemaligen Klosters St. Mang peu à peu in den historischen Zustand zurückgebracht. Die Arbeiten sind zu einem großen Teil schon fertiggestellt“, freute sich Bürgermeister Paul Iacob bei der Führung des Rotary-Clubs Reutte-Füssen durch die verschiedenen Ausstellungsräume. Um den jeweiligen Baufortschritt aufzuzeigen und natürlich auch um für diese hochkarätige Veranstaltung zu werben, wurden in den vergangenen Wochen immer wieder Vereine in das Rathaus der Lechstadt eingeladen. Ein Angebot das auch in den kommenden Monaten weitergeführt wird. „Wir sind

stolz auf die Fortschritte und die positiven Veränderungen, die wir hier in den letzten Wochen und Monaten verzeichnen können. In diesem wunderschönen Gebäude wurde immer wieder viel verbaut und wir haben das nun wieder in den historischen Zustand zurück versetzt“, so der Rathauschef.

Ganz besonders stolz sei er dabei auf den neuen barrierefreien Eingang im Klosterhof, der alle Besucher über Stufen oder einen Aufzug in die Ausstellungsebenen bringt. Mit größter Sorgfalt legte die Stadt Füssen als Bauherr Wert auf den Erhalt der historischen Bausubstanz. Dabei gelang es, dem von Johann Jakob Herkomer zu Beginn des

Jahrhunderts grundgelegten Raumkonzept wieder mehr Geltung zu verschaffen. Auch die komplette Fassade wurde optisch restauriert.

Im Zuge der Landesausstellung werden in Füssen zwei Ebenen des ehemaligen Benediktinerklosters St. Mang zur Verfügung gestellt. Der prächtige barocke Kaisersaal (Fürstensaal) wird in den Ausstellungsrundgang einbezogen und mit lichttechnischen Mitteln den Besuchern nähergebracht. Auch die Klosterküche, die nach der Ausstellung der Stadtbibliothek zur Verfügung steht, wurde restauriert und erstrahlt in neuem „altem“ Glanz.

Text/Bild: msc

Engagiert präsentierte Bürgermeister Paul Iacob den Vorständen der Rotarier aus Füssen und Reutte die umgebauten und restaurierten Räumlichkeiten für die Landesausstellung 2010. Die Führung endete (Bild) am neuen, barrierefreien Eingang im Klosterhof.



Bürgermeister Paul Iacob, der Stadtrat und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Füssen wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes und erfolgreiches Jahr 2010!





Bürgermeister Paul Iacob (ganz rechts) freute sich zusammen mit Walter Ganseneder (2. von rechts) und dem Landtagsabgeordneten Dr. Paul Wengert (ganz links), den Organisator des Hoppe Hobby Cups, Thomas Hoppe und seine Frau Fernanda (3. und 4. von rechts) im Rathaus zu begrüßen. Auch Schiedsrichter Ralf Ungermann (4. v. links) und seine drei Kollegen waren beim Empfang im Füssener Rathaus dabei.

21. Hoppe-Hobby-Cup im BLZ Eine Stärkung der Sportstadt Füssen

Füssen. Aus einer spontanen Idee heraus hat Thomas Hoppe vor vielen Jahren den Hoppe-Hobby-Cup ins Leben gerufen. Aus dieser spontanen Idee ist mittlerweile ein Amateur-Turnier geworden, das in der Sportstadt Füssen bereits zur Tradition gehört. Dieses Jahr fand der viertägige Cup bereits zum 21. Mal statt. Bürgermeister Paul Iacob freute sich deswegen besonders darüber, Thomas Hoppe bei einem Empfang im Rathaus der Stadt Füssen zur „Volljährigkeit“ seiner Idee zu gratulieren und ihm für seinen Einsatz für den

Sport und natürlich auch für die Stadt Füssen zu danken. „Mit diesem Turnier fördert Thomas Hoppe nicht nur den Breitensport, der für eine Sportstadt wie Füssen absolut wichtig ist, sondern bringt auch in der ruhigeren Zeit Leben in unsere Stadt“, so Paul Iacob. Jedes Jahr im November kommen mehr als 300 Eishockeybegeisterte für den viertägigen Cup nach Füssen und das bringt nicht nur gute Stimmung mit sich, sondern trägt auch zu den Übernachtungszahlen bei.

Text/Bild: msc

Vorbereitungen auf die olympischen Winterspiele 2010 Bundesleistungszentrum Füssen als optimaler Trainingsstützpunkt

Füssen/Vancouver. Bereits zwei Mal hat das Herren-Team des CC Füssen an den Olympischen Spielen teilgenommen (Calgary 1988, Turin 2006). Auch für die Olympischen Winterspiele im Februar 2010 in Vancouver/Kanada konnte sich das Team um Skip Andi Kapp frühzeitig qualifizieren. Seit Juli 2009 bereiten die Curler sich nun intensiv auf diese Herausforderung vor. „Die Goldmedaille zu holen wäre natürlich ein Traum, doch die Konkurrenz ist stark“, so Andi Kapp.

BLZ als optimaler Trainings-Stützpunkt

„Wenn wir physisch und psychisch gut in das Turnier kommen, ist alles drin. Das Feld ist homogen und absolut schlagbar“, blickt Curling-Bundestrainer Oliver Axnick optimistisch auf die kommenden olympischen Wettkämpfe in Vancouver voraus. Die richtige Vorbereitung ist deswegen enorm wichtig. Trainings-Stützpunkt ist, wie schon die Jahre zuvor, das Bundesleistungszentrum in Füssen. „Hier haben wir wirklich die besten Voraussetzungen, um uns optimal vorzubereiten. Die Eisqualität ist hervorragend und

die Fläche wird uns wirklich häufig zur Verfügung gestellt“, so der Bundestrainer. Dass das BLZ bereits zum wiederholten Male als Trainingsstützpunkt gewählt wurde, darüber freut sich Bürgermeister Paul Iacob ganz besonders. „Füssen ist eine Stadt mit großer Eissportgeschichte. Nicht zuletzt Dank unseres ehemaligen Bürgermeisters Otto Wanner, dem die Stadt Füssen das Bundesleistungszentrum zu verdanken hat. Wir können hier optimal Bedingungen für den Eissport bieten. Es macht

uns nun natürlich besonders stolz, dass sozusagen eine Delegation Füssener Curler nach Kanada fliegt und um eine Medaille kämpfen wird. Wir drücken ihnen alle Daumen und wünschen viel Erfolg“, so Bürgermeister Iacob.

Welchen Platz die Curling Herren erreichen wird sich zeigen. Die olympischen Winterspiele in Vancouver beginnen am 12. Februar 2010. Die ersten Curling-Wettkämpfe starten am 16. Februar.

Text/Bild: msc



Bürgermeister Paul Iacob (ganz links) und Stefan Fredlmeier, Vorstand von Füssen Tourismus und Marketing (ganz rechts), wünschen Andreas Lang, Andreas Kempf, Andi Kapp, Holger Höhne (von links), Uli Kapp (beim Fototermin leider nicht anwesend) und Trainer Oliver Axnick viel Glück und Erfolg bei den Olympischen Winterspielen in Vancouver.

Verabschiedung der ausgeschiedenen Stadträte – Karin Ketterl, Adalbert Guggemos, Ludwig Reiners und Michael Schmück konnten ihre Ratssitze nicht verteidigen



Mit herzlichen Worten und einer kleinen Aufmerksamkeit verabschiedete Bürgermeister Paul Iacob Karin Ketterl (Bild links Mitte), Michael Schmück (Bild links rechts), Adalbert Guggemos (Bild rechts, links) und Ludwig Reiners (Bild rechts, Mitte) aus dem Stadtrat.

Füssen. „Dass sich Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich engagieren, ist wirklich keine Selbstverständlichkeit. Die Arbeit als Stadtrat ist nicht immer ganz einfach und es müssen viele Stunden in dieses Ehrenamt investiert

werden. Für dieses Engagement möchte ich mich ganz herzlich bedanken“, so Bürgermeister Paul Iacob bei der Verabschiedung der ehemaligen Stadträte Karin Ketterl und Michael Schmück. Neben Adalbert Guggemos



und Ludwig Reiners, die der Bürgermeister bereits nach der konstituierenden Sitzung verabschiedete, konnten auch sie ihren Sitz im Stadtrat bei den letzten Stadtratswahlen nicht mehr verteidigen.

Zuletzt dritter Bürgermeister
Für Adalbert Guggemos brachte die Wiederholung der Stadtratswahl im September diesen Jahres nach acht Jahren Einsatz im Stadtrat das aus. Die „Bunte Liste“, für die er kandidierte, verpasste dieses

Mal den Einzug. Erst im Mai 2008 hatte ihn der damalige Stadtrat zum Dritten Bürgermeister gewählt.

Karin Ketterl hingegen schied nach fast 14 Jahren aus dem kommunalen Ehrenamt aus. Michael Schmück blickt auf insgesamt elf Jahren Stadtratsarbeit zurück. Weniger lang war Ludwig Reiners dabei. Er verlor sein Mandat nach 14 Monaten. „Der Bürger hat gesprochen und das muss man akzeptieren“, darüber waren sich alle einig.

Weiter aktiv für Füssen

Den Dank für die geleistete Arbeit verband Bürgermeister Paul Iacob mit dem Wunsch, die ausgeschiedenen Stadträte mögen in ihrem vielseitigem Engagement zum Wohle der Öffentlichkeit auch außerhalb des Stadtrates nicht nachlassen und weiterhin für die Stadt Füssen aktiv bleiben.

Text/Bilder: lck, msc

Bundesleistungszentrum der Stadt Füssen – Ab 1. Januar 2010 unter neuer Leitung

Füssen. Im Juli 1974 wurde das Bundesleistungszentrum (BLZ) der Stadt Füssen eröffnet. Margot Hanig war sozusagen eine Frau der ersten Stunde, denn bereits von Anfang an setzte sie ihre Arbeitskraft im BLZ ein. Zunächst als Teilzeitkraft und seit 1986 als Geschäftsführerin. Am 1. Januar 2010 übergibt sie nun nach 35 Jahren im Bundesleistungszentrum die Schlüssel an ihre Nachfolgerin Jasmin Wöhrle.

Angefangen hat alles mit der Verlegung der Trainerausbildung des Deutschen Eishockey Bundes (DEB) von Köln nach Füssen. „Ich wurde als Ansprechpartnerin vor Ort eingestellt, die sich um die Organisation und Anfragen für den Lehrgangsbereich im Bundesleistungszentrum kümmert“, erzählt Margot Hanig. Auch die Sporthilfe, die Organisation der medizinischen Untersuchungen der Junioren-Nationalmannschaft und die Mitarbeit bei Veranstaltungen fiel in ihren Aufgabenbereich. Damals arbeitete sie 15 Stunden



„Ich habe sehr gerne im Bundesleistungszentrum gearbeitet. Besonders stolz war ich dabei immer auf unsere Arena. Wir haben hier wirklich optimale Voraussetzungen für Eissport jeglicher Art. Meiner Nachfolgerin wünsche ich einen guten Start und alles Gute für die Zukunft.“

Margot Hanig
ehemalige Geschäftsführerin
BLZ

in der Woche. Als der EV Füssen neben dem Kobelstadion auch das Bundesleistungszentrum, das damals noch aus der heutigen Halle 1 und 2 bestand, für Trainingszwecke und Heimspiele nutzte, war Margot Hanig zusätzlich für die Abrechnung mit dem Verein zuständig. „Meine Aufgabe bestand darin, die Karten, die bei Heimspielen verkauft wurden, mit dem Geschäftsführer des Vereins abzurechnen“, erinnert sich Margot Hanig an die Arbeit, die damals noch mit Hilfe eines Karteikartensystems ausgeführt wurde. Heute, mehr als 35 Jahre nach der Eröffnung des Bundesleistungszentrums kann sie auf eine tolle Karriere von insgesamt 23 Jahren als Geschäftsführerin des BLZ Füssen zurück blicken. Eine Karriere, die ihr eigentlich durch Zufall zugekommen ist.

Kommissarische Geschäftsführung

Als der EV Füssen im Jahre 1983 Insolvenz anmeldete, fiel der damalige Bürgermeister Otto Wanner, der sich immer stark für den Eissport und natürlich auch für das BLZ einsetzte, eine wichtige Entscheidung: Das BLZ Füssen braucht eine neutrale Person, die die gesamte Verwaltung übernimmt. „Bürgermeister Otto Wanner fragte mich, ob ich die Geschäftsführung so lange kommissarisch übernehmen, bis man die richtige Person für dieses Amt finden würde“, erzählt Margot Hanig. Doch warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah. Und so kam es auch. Nach dreimonatiger kommissarischer Leitung wurde Margot Hanig am 1. Oktober 1985 offiziell zur Geschäftsführerin des Bundesleistungszentrums ernannt. Seit diesem Zeitpunkt hat sich hier einiges getan.

Eine neue Arena

1990 wurde die Arena, die zu einer beliebten Adresse unter Eissportlern aus aller Welt zählt, eröffnet. Als Geschäftsführerin wurde Margot Hanig in die Planung, mit der bereits 1987 begon-

nen wurde, von Anfang an eingebunden. „Wir haben uns wirklich große Gedanken gemacht, wie man eine solche Einrichtung optimal gestalten kann. Heute würde man natürlich einiges anders machen, aber ich war und bin auch heute immer noch sehr stolz auf diese fantastische Eishalle“, so Margot Hanig. Ganz egal, ob es sich um Eishockey, Curling, Eiskunstlauf oder Eisstockschießen handelt, die Arena bietet für jede Sportart optimale Voraussetzungen. Richtigweisend sind beispielsweise immer noch die Kabinen, die die Arena zur Verfügung stellen kann. „Egal, welche Nationalität wir zu Besuch in Füssen hatten, alle waren schlichtweg begeistert“, erzählt Margot Hanig.

Eissportstadion und Veranstaltungshaus

Mit dem Bau der Arena war klar, dass man diese Einrichtung nicht nur im Winter für den Eissport nutzen darf, sondern auch in den Sommermonaten ein Programm bieten muss. „Wir waren uns alle einig, dass so eine tolle Halle auch anderweitig genutzt werden muss“. 1990, kurz nach Eröffnung der Arena fand bereits die erste große Veranstaltung statt: Eros Ramazotti war zu Gast in der Füssener Arena. „Noch während der Planung der Arena habe ich mir, rein interessehalber, ein Stadion in der näheren Umgebung angesehen und durch Zufall bin ich dort in Kontakt mit zwei Herren gekommen, die sich besonders für die Höhe der Halle zu interessieren schienen. Ich wollte natürlich wissen, warum und habe sie einfach angesprochen. So kam heraus, dass sie ein Eros Ramazotti-Konzert in Bayern veranstalten wollen, die richtige Halle jedoch noch nicht gefunden haben. Natürlich habe ich sofort erzählt, dass unsere Arena kurz vor der Fertigstellung ist und den Anforderungen entsprechen würde“, erinnert sich Margot Hanig. Nach Besichtigung der Halle, die damals noch im Rohbau stand, war schnell klar, dass das Konzert in



Auch Dank Margot Hanigs Einsatz seit mehr als 35 Jahren eine Top-Adresse für Eissport: Das Bundesleistungszentrum der Stadt Füssen



Jasmin Wöhrle wird ab 1. Januar 2010 die Geschäftsführung im Bundesleistungszentrum Füssen übernehmen.

Füssen stattfinden würde. Den Kontakt zum Veranstalter hat Margot Hanig bis heute gepflegt und konnte so immer wieder hochkarätige Veranstaltungen nach Füssen holen. Peter Maffay, Joe Cocker, die Toten Hosen, Herbert Grönemeyer, das Russische Staatsballett, STS, Deep Purple, Middle of the Road, Sarah Brightman und noch viele mehr stehen mittlerweile, neben unzähligen Nationalmannschaften und Stars des Eishockeys, Curlings und Eiskunstlaufs im Gästebuch des Bundesleistungszentrum. Auch die Liste der sportlichen Veranstaltungen kann sich absolut sehen lassen: Fünf Junioren-Weltmeisterschaften, eine Junioren-Weltmeisterschaft, zwei Curling-Europameisterschaften, der Deutschlandcup und die verschiedensten Länderspiele wurden schon auf den Eisflächen in Füssen ausgetragen. „Das ist

natürlich zu einem großen Teil Margot Hanig zu verdanken, die sich immer zu hundert Prozent eingesetzt und das BLZ mit viel Organisationstalent und Herzblut zu dem gemacht hat, was es heute ist“, so Bürgermeister Paul Iacob.

Ihrer Nachfolgerin Jasmin Wöhrle wünscht Margot Hanig alles Gute für die Zukunft. Auf die Frage, was Sie ihr mit auf den Weg geben kann lautete die Antwort: „Altbewährtes erhalten und neue Ideen einbringen. Alles andere bringt Zeit und Erfahrung mit sich“.

Text: msc/Bilder: msc, st

Bundesleistungszentrum Füssen
Am Kobelhang
87629 Füssen
Telefon: 08362/50 750
www.blz.fuessen.de

ewp
Elektroinstallation
Gerätekundendienst
Schwachstromanlagen
Photovoltaik

08362 909-109
08363

Kemptenerstr. 91, 87629 Füssen
Krankenhausstr. 3, 87459 Pfronten

Kaltenberg Ritterbock
LUITPOLD PRINZ VON BAYERN

World Beer Award 2008
„Bestes Doppelbockbier der Welt“

Spuren hinterlassen!
Wirksam werben mit uns!

Füssenaktuell
SR Verlag GmbH
Tel.: 0 83 62 / 94 01 74
E-Mail: fuessenaktuell-anzeigen@t-online.de

Organisation rund um Wahlen, Volksentscheide und Co. – Das Bürgerbüro der Stadt Füssen



Füssen. Europawahlen, Bundestagswahlen, Landtagswahlen, Kommunalwahlen und Volksentscheide. Ganz egal um welche Abstimmung es sich handelt, eine Wahl erfordert immer einen immensen organisatorischen Aufwand. Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung müssen bis ins kleinste Detail korrekt sein. Bei der Stadt Füssen übernimmt diese Aufgaben das Bürgerbüro. Zusammen mit seinen Mitarbeiterinnen Lisa Jüttner, Elfriede Schuster, Myrijam Paulick, Corry Jahn und Ulrike Scholz sorgt Sachgebietsleiter Jürgen Tietz für einen reibungslosen Ablauf.

„Das Team vom Bürgerbüro hat bei den Wahlen wieder sehr gute Arbeit geleistet. Hier hat sich

wirklich jeder eingesetzt und tolles Engagement gezeigt“, lobte Bürgermeister Paul Jacob seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Um einen reibungslosen Ablauf zu garantieren, hat Jürgen Tietz bereits im Juli mit den Vorbereitungen begonnen. Personaleinteilung, Beschaffung von Wahlunterlagen, EDV-Vorbereitung, Wahllokale einrichten, Wahlhelfer-Schulungen vorbereiten und durchführen und vieles mehr gehört dazu. Bis zur Wahl selbst hat Jürgen Tietz deswegen auch die ein oder andere schlaflose Nacht verbracht. „Der Arbeitsaufwand war zweifelsohne enorm. Natürlich will man dann auch hier alles zu 100 Prozent korrekt abwickeln und manche Dinge lassen einem dann auch nach Dienstschluss keine Ruhe. Gerade wenn es sich um Fristen han-

delt, die unbedingt einzuhalten sind“, so Jürgen Tietz. Natürlich darf man auch das Tagesgeschäft, das trotz der Wahlen jeden Tag zu erledigen ist, nicht vergessen. Auch das wird von Jürgen Tietz und seinem Team selbstverständlich erledigt.

Bürgerfreundlicher Service

Bürgernaher und vor allem freundlicher Service stehen für Jürgen Tietz und seine Mitarbeiterinnen an erster Stelle. Um gerade bei Wahlen den Füssener Bürgerinnen und Bürgern entgegen zu kommen, wurden für einen bestimmten Zeitraum die Öffnungszeiten erweitert. „Gerade Berufstätige haben die erweiterten Öffnungszeiten sehr begrüßt“, weiß Jürgen Tietz.

Briefwahlen

Die Online-Beantragung von Briefwahl-Unterlagen gehört für das Bürgerbüro der Stadt Füssen als zusätzlichen Service seit der Landtagswahl 2008 zum selbstverständlichen Angebot. Mit Hilfe einer einfachen Eingabemaske können die Unterlagen ganz problemlos im Internet online bestellt werden. Eingetragen werden muss lediglich Name, Geburtsdatum, sowie der Stimmbezirk und die Wählerverzeichnisnummer, die aus der zugesandten Wahlbenachrichtigungskarte hervorgeht und schon kann der Antrag mit einem einfachen

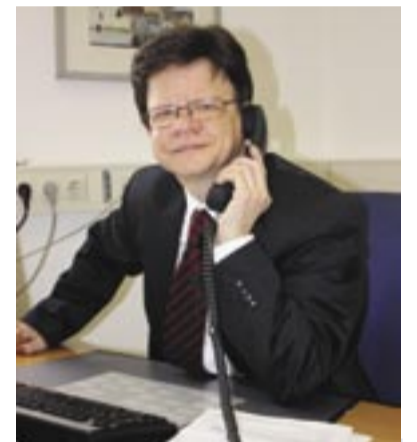
Mausklick an das Bürgerbüro geschickt werden. „Diese Option wurde bei der letzten Wahl sehr stark genutzt. Insgesamt 848 Anträge sind dieses Mal eingegangen, im Gegensatz zu 125 Anträgen im vergangenen Jahr“, freut sich Jürgen Tietz. Das bedeutet natürlich eine immense Arbeitserleichterung für das Team des Bürgerbüros. Die vom Bürger übermittelten Daten müssen dann von uns nur noch in das entsprechende Programm kopiert werden und schon können die Unterlagen verschickt werden. „Nachdem der Trend immer mehr zur Briefwahl geht, werden wir die allgemeinen Wahllokale reduzieren und die Auszählbezirke für die Briefwahl am Wahltag entsprechend ausbauen, um auch künftig ein schnelles Wahlergebnis präsentieren zu können“, so Jürgen Tietz.

Problematik Wahlhelfer

Wahlhelfer werden durch das Wahlamt der jeweiligen Gemeinde bestellt. Abgelehnt werden darf dieses Ehrenamt nur aus triftigen Gründen. Zu den anerkannten Ablehnungsgründen zählen beispielsweise die Sorge für minderjährige oder pflegebedürftige Angehörige, eigene Krankheit, zwingende berufliche Verhinderung oder die Vollendung des 65. Lebensjahres. Nicht vergessen werden darf dabei, dass das Ehrenamt eine

staatsbürgerliche Pflicht ist. „Prinzipiell könnte man jeden wahlberechtigten Bürger dazu verpflichten, als Wahlhelfer einzuspringen. Das ist gesetzlich geregelt“, erklärt Hauptamtsleiter Andreas Rist. Leider drücken sich doch immer wieder viele vor dieser eigentlichen Pflicht. „Dieses Jahr war es besonders schwierig, Wahlhelfer zu finden. Insgesamt wurden 230 Personen von mir angeschrieben, und lediglich 150 haben das Ehrenamt geleistet“, weiß Jürgen Tietz. „Es ist wirklich bedauerlich, dass sich immer weniger Freiwillige zum Wahlhelferdienst bereit erklären“, so Bürgermeister Jacob.

Text/Bilder: msc



„Bürgerfreundlicher Service gehört für uns zur Selbstverständlichkeit.“

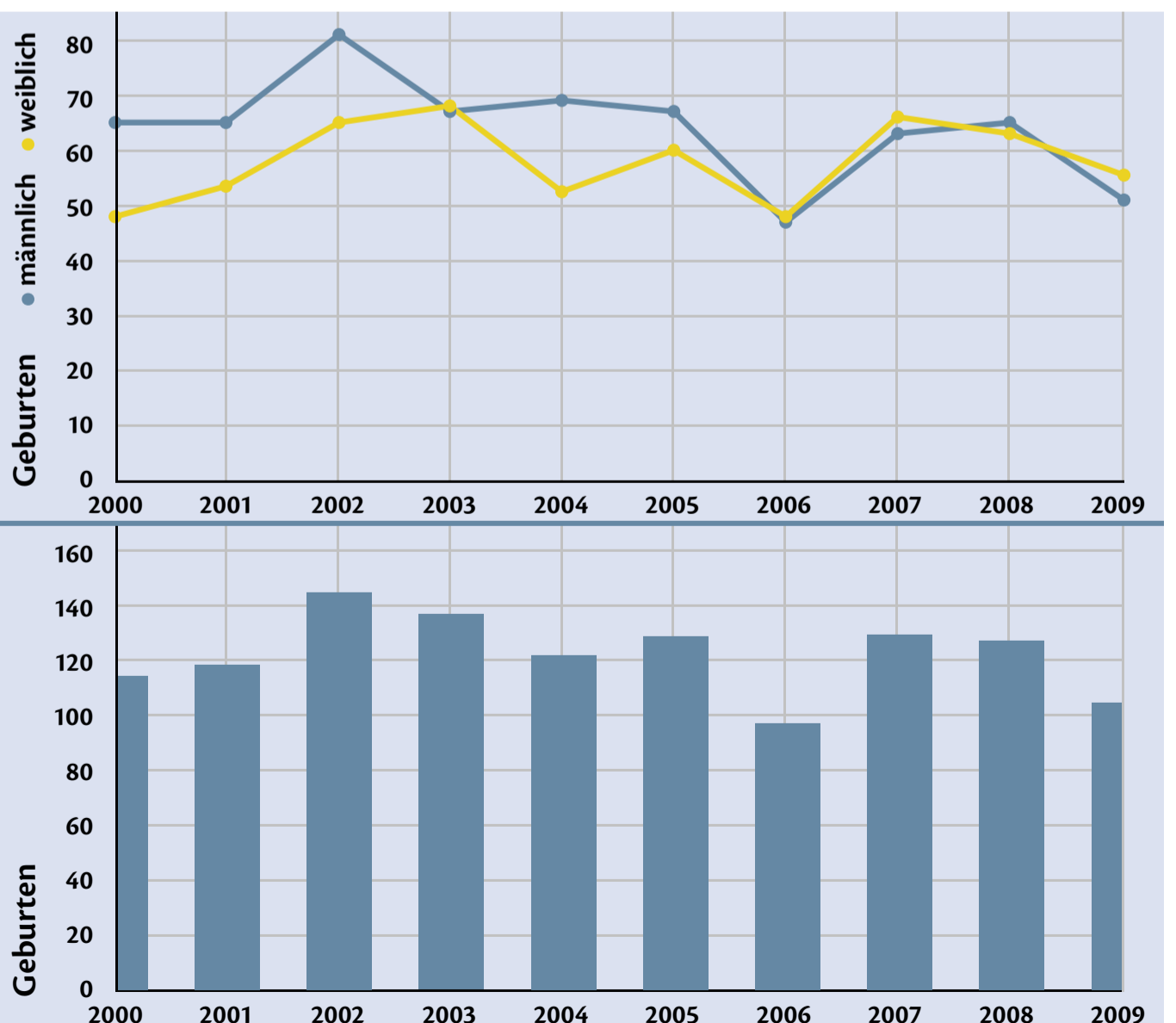
Jürgen Tietz
Leiter Bürgerbüro
der Stadt Füssen

Zahlen Daten Fakten

Zahlen · Daten · Fakten
Daten
Fakten

Jahr	männlich	weiblich	gesamt
2000	65	49	114
2001	65	54	119
2002	81	65	146
2003	67	68	135
2004	68	53	121
2005	67	60	127
2006	48	49	97
2007	63	66	129
2008	64	63	127
2009	51	55	106

Entwicklung der Geburtenzahlen der Stadt Füssen in der Zeit von 2000 bis 2009 (Stand: 9. November 2009)



Der Winter kann kommen – Bauhof der Stadt Füssen ist bestens gerüstet für die kalte Jahreszeit



Kümmern sich darum, dass auch am Wochenende die Straßen frei sind. Sowohl von Schnee, als auch von umherliegendem Müll: Robert Hickl und Luis Gast. Der dritte Mann im Bunde, Alfred Köpf, war zum Fototermin verhindert.

Füssen. Im Bauhof der Stadt Füssen laufen die Vorbereitungen für die Wintersaison auf Hochtouren. Die städtischen Vorratslager an Streugut sind gefüllt, Räum- und Streufahrzeuge und auch die Handräumer sind einsatzbereit. Denn wenn der erste Schnee fällt, heißt es für den Bereitschaftsdienst so schnell wie möglich zu reagieren, um die Sicherheit im Straßenverkehr zu garantieren. Adolf Zintl, kümmert sich um die Einsatzplanung, so dass der Winterdienst reibungslos funktioniert.

Der Winter steht bereits in den Startlöchern. Wie bereitet sich der Bauhof auf den Winterdienst vor?

Adolf Zintl: Die Vorbereitungen beginnen bei uns bereits im Oktober. Da werden die Bestellungen an Streugut er-

leuchtet. Wir versuchen zu diesem Zeitpunkt bereits, so viel zu bestellen wie für den Winter benötigt werden könnte. Denn dann sind die Preise noch ziemlich günstig. Wenn nachbestellt werden muss, gehen die Preise natürlich in die Höhe. Die Fahrzeuge hingegen sind bereits einsatzbereit. Sie werden sofort nach dem Winter auf Vordermann gebracht und für die neue Saison vorbereitet. Nach dem Winter ist vor dem Winter, heißt hier die Devise.

Wie viele Mitarbeiter sind im Winterdienst eingeteilt?

Im Bauhof der Stadt Füssen sind insgesamt 32 Mann beschäftigt. 30 davon sind im Winterdienst tätig. Damit können wir wirklich schnell reagieren und auch den Schichtdienst besser einteilen. Die Tage können sonst manchmal ganz schön lang werden.

Wie viele Fahrzeuge sind im Einsatz?

Unser Fuhrpark besteht aus drei LKW, zwei Unimog in Füssen und jeweils einer in Hopfen und Weißensee. Dazu gehören außerdem zwei Schmalspurgeräte. Fast alle Geräte verfügen über einen Streueinsatz.

Was wird gestreut?

Streusalz und Splitt. Meistens in einem Mischverhältnis. Damit sind wir bisher ganz gut gefahren. Bei Engpässen kann das Mischverhältnis dann auch dementsprechend angepasst werden.

Wie viel Streugut wurde für diesen Winter bestellt?

Für diesen Winter haben wir 300 Tonnen Streusalz und 400 Tonnen Splitt bestellt. Wenn der Winter nicht ungeahnte Ausmaße annimmt, kommen wir mit dieser Menge gut zurecht.

Welche Straßen und Wege werden vom Winterdienst geräumt?

Alle städtischen Straßen, Gehwege und öffentlichen Plätze wie beispielsweise Parkplätze oder Bushaltestellen.

Wann müssen Sie zur Schaufel greifen?

Immer dann, wenn schwer zugängliche Wege oder beispielsweise auch Überwege an Ampeln oder Zebrastreifen geräumt werden müssen. Durch den Schneeflug schiebt sich hier immer einiges zusammen, das dann von unseren 14 Mann auf der „Handstrecke“ erledigt wird. Auch samstags und sonntags wird das erledigt. Hier haben

wir Robert Hickl, Luis Gast und Alfred Köpf, die jeden Tag, auch am Wochenende, darauf achten, dass die Überwege frei sind.

Wann besteht Räum- oder Streupflicht für den Bürger?

Diese Pflicht tritt immer dann ein, wenn es sich um private Grundstücke und Gehwege handelt und ist gesetzlich festgelegt auf 7 Uhr morgens. Das ist besonders dann wichtig, wenn die Wege zwar zu einem privaten Grundstück gehören, aber trotzdem öffentlich genutzt werden. Sollte hier aufgrund von versäumten Schneeräumens oder Streuen ein Unfall passieren, muss der Eigentümer dafür haften. Dazu müssen wir allerdings dann auch darauf hinweisen, dass der Schnee nicht auf die von uns geräumte Straße geworfen werden sollte. Es kam schon vor, dass deswegen Beschwerden bei der Stadt eingehen, Straßen wurden nicht geräumt, obwohl dies nicht der Fall ist. Der Schnee sollte dort abgelenkt werden, wo keine Behinderungen entstehen.

Um wie viel Uhr beginnt der Bauhof mit dem Räumen?

Wir haben zum Einen den Weckdienst, der jede Nacht um drei Uhr aufsteht und nachschaut, ob Schnee gefallen ist. Ist das der Fall, fährt er in den Bauhof und benachrichtigt alle Mitarbeiter. Dann sind wir ab 4 Uhr morgens auf der Strecke. Wenn aber kein Schnee gefallen ist und nur gestreut werden muss, beginnen wir um 5 Uhr morgens.

Wie lange wird geräumt?

Auf den Hauptstrecken bis 20 Uhr. Die Nebenstrecken bis 12 Uhr mittags. Wenn allerdings die Polizei anruft, kann es durchaus sein, dass wir mitten in der Nacht raus müssen. Das ist bisher allerdings nur ein Mal passiert.

Gab es im letzten Winter Komplikationen?

Komplikationen gibt es eigentlich sehr selten. Es kann vorkommen, dass sich aufgrund einer plötzlichen Vereisung ein kleiner Stau entwickelt, bis wir vor Ort sind. Sonst gab es eigentlich noch nie etwas Gravierendes.

Text/Bilder:m.sc



„Damit alles gut funktioniert, bedarf es langer Vorbereitung und großem Einsatz aller Mitarbeiter. Doch wenn alles problemlos läuft und die Bürger zufrieden sind, hat sich der Einsatz für uns gelohnt.“

Adolf Zintl
Bauhof der Stadt Füssen

Von Engelspunsch und Teufelspunsch...

Füssener Weihnachtsmarkt von 4. bis 8. und 11. bis 13. Dezember im Innenhof des ehemaligen Klosters St. Mang in Füssen



Füssen. Auch 2009 präsentiert sich der Füssener Weihnachtsmarkt wieder als kulinarisches Event. An den beiden Adventswochenenden vom 4. bis zum 8. Dezember und vom 11. bis zum 13. Dezember kann man täglich ab 11 Uhr im Innenhof des

Klosters St. Mang auf eine Entdeckungsreise für den Gaumen gehen. Apfelkühle, Rohrnudeln, Bratäpfel und andere Traditionsgerichte aus der Allgäuer Küche werden ebenso frisch zubereitet wie Käseraclette, Bio-Crêpes und Flammkuchen. Engels- und

Teufelspunsch halten beim Stöbern, Probieren und „Ratschen“ warm. In den Markthäuschen sind neben Kunsthandwerk auch kulinarische Geschenkideen wie Weihnachtsstollen, Weingelé oder Bio-Brände zu haben. Für die ganz besondere Atmosphäre des Füssener Weihnachtsmarktes sorgen die festliche Beleuchtung des barocken Klosterhofs und die Weihnachtsmarktstage. Hier stimmen traditionell Musikgruppen aus Füssen und Umgebung auf das bevorstehende Christfest ein. Höhepunkt des Bühnenprogramms ist heuer das Kinder-Weihnachtsmusical „Josef und Maria – der durchkreuzte Plan“,

das die Pfadfindervereinigung „Royal Rangers“ an den beiden Advents-Samstagen aufführt. An beiden Wochenenden können die kleinen Besucher außerdem bei Fackelwanderungen

durch die Füssener Altstadt auf spannende Weise Geschichte schnuppern.

Nähere Informationen unter www.fuessen.de

Text: FTM/Bild: Kroiß

elektrowieland gmbh & co. ohg
spitalgasse 12 · 87629 füssen
fon 08362 · 37274 · fax 08362 · 7289
e-mail: g.jahn@elektrowieland.de

elektrowieland

elektroinstallation · bustechnik · lichttechnik-lichtgestaltung
videoüberwachung · telekommunikation · daten-netzwerktechnik

Museum der Stadt Füssen

Bis einschließlich 20. Mai 2010 geschlossen

Füssen. Aufgrund der Vorbereitungen für die Bayerische Landesausstellung 2010 Bayern-Italien, die vom 21. Mai bis 10. Oktober 2010 im ehemaligen Kloster St. Mang in Füssen stattfindet, wird das Museum der Stadt Füssen nun vorübergehend geschlossen. Die Räumlichkeiten werden zum Teil ausgeräumt, um als Ausstellungsfläche zu dienen. Pünktlich zur Eröffnung der Landesausstellung am 21. Mai 2010 öffnet das Museum

dann wieder seine Pforten für den Publikumsverkehr.

Während der Weihnachtsferien wird das Museum vom 25. Dezember 2009 bis 10. Januar 2010 für Führungen durch das ehemalige Benediktinerkloster St. Mang (Fürstensaal, Annakapelle mit Füssener Totentanz) geöffnet.

Täglich 14 Uhr

Dauer: circa 1 Stunde

Eintritt: 2,50 Euro

Treffpunkt: Museumskasse



Sonderregelung: Heiligabend (24.12.) und Silvester (31.12.) geschlossen.

Parkausweise und Parkerleichterungen

Beantragung für 2010 ab Dezember 2009 möglich

Parkausweise für Schwerbehinderte und für die Tiefgarage Kurhaus Füssen

Diese Ausweise können im Bürgerinformationsbüro beantragt werden. (Barrierefrei über die Lechhalde erreichbar).

Bewohnerparkausweis

Dieser Ausweis ist im Zimmer A 104 oder A 109, (erreichbar über Haupteingang 1. Obergeschoss) erhältlich. Berechtigt zur Beantragung eines Bewohnerparkausweises sind Personen, die mit dem Hauptwohnsitz in der Karl- und Egerlandstraße, Kloster-, Spital- und Floßergasse, Schwangauer Straße gemeldet sind und über keinen privaten Stellplatz verfügen. Außerdem Personen mit Hauptwohnsitz, die dauerhaft einen Dienst- oder Firmenwagen zur Verfügung haben, erhalten einen Bewohnerparkausweis, wenn ein entsprechender Nachweis des Arbeitgebers vorgelegt wird. Verfügt eine Familie über mehrere Fahrzeuge, so wird nur ein Parkausweis ausge-

stellt auf dem jedoch alle anderen auf sie zugelassenen Fahrzeuge aufgeführt werden.

Zur Beantragung des Bewohnerparkausweises wird der Fahrzeugschein und Personalausweis benötigt.

Gültigkeit

Die Bewohnerparkausweise sind von Januar bis Dezember gültig und müssen jährlich neu beantragt werden. Die Beantragung sind ab Dezember 2009 möglich.

Kosten

30 Euro pro Jahr. Bei Verlust wird gegen eine Gebühr von 10 Euro ein Ersatzausweis ausgestellt.

Altstadtplakette

Diese ist im Zimmer A 104 oder A 109 (erreichbar über Haupteingang 1. Obergeschoss) erhältlich. Die Plakette dient als Erleichterung zum Be- und Entladen (maximal 30 Minuten, mit Parkscheibe anzuzeigen) für Anwohner und Geschäftsinhaber.

Gültigkeit

Die Altstadtplakette ist von Januar bis Dezember 2010 gültig.

Kosten

10 Euro pro Jahr.

Die Altstadtplakette wird in zwei Kategorien unterteilt

- **Fahrberechtigung für den Fußgängerbereich der Stadt Füssen** in der Zeit von 6 bis 10 Uhr und 18 bis 20 Uhr für Anwohner im Bereich Reichenstraße, Brunnengasse, Schranngasse, Jesuitergasse, Hutergasse. Die Plakette dient nicht als Berechtigung zum Einfahren außerhalb der oben genannten Zeiten.
- **Fahrberechtigung für den verkehrsberuhigten Geschäftsbereich Altstadt** für Anwohner im Bereich Brotmarkt, Ritterstraße, Franziskanergasse, Drehergasse, Lechhalde, Hintere Gasse, Luitpoldstraße.

Sonderausweise

Die Ausweise sind im Zimmer A 104 oder A 109 erhältlich (Haupteingang 1. Obergeschoss).

Altpapiersammlung

Termine 2010

Füssen, Kernstadt:

- Samstag, 2. Januar 2010, SV Türk Füssen
- Samstag, 6. Februar 2010, Royal Bavarians
- Samstag, 6. März 2010, FC Füssen

Hopfen am See mit Erkenbollingen und Eschach:

- Samstag, 2. Januar 2010, Pfarrgemeinderat, Landjugend

Weißensee

- Samstag, 19. Februar 2010, Wasserwacht Weißensee

Wertstoffhof Füssen

Neue Öffnungszeiten ab Januar 2010

Der Wertstoffhof der Stadt Füssen in Ehrwang startet mit neuen Öffnungszeiten in das Jahr 2010.

Um den Anlieferern von Wertstoffen weiter entgegen zu kommen, wird die Mittagspause ab Januar 2010

am Montag, Mittwoch und Freitag von bisher zwei auf eine Stunde reduziert. Außerdem kann freitags nicht mehr nur wie bisher bis 17 Uhr, sondern bis 18 Uhr angeliefert und entsorgt werden.

Wertstoffhof Füssen – Öffnungszeiten 2010

Montag: 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr
Mittwoch: 9 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr
Freitag: 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr
Samstag: 9 bis 12 Uhr

Wichtige Öffnungszeiten

Achtung: Gesonderte Öffnungszeiten über die Weihnachtsfeiertage!

Rathaus

Montag bis Donnerstag, 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr

Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr

Bürgerbüro

903-0

Montag bis Freitag, 8 bis 13 Uhr

Dienstag und Donnerstag, 14 bis 18 Uhr

Bürgerinformation

903-0

Montag bis Donnerstag, 8 bis 13 Uhr

und 14 bis 16 Uhr, Freitag, 8 bis 13 Uhr

Stadtkasse

903-132

Montag bis Freitag, 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Donnerstag, 13.30 Uhr bis 17 Uhr

Jugendtreff

921 044

Montag bis Samstag jeweils 16 Uhr bis 21 Uhr

Kommunale Verkehrsüberwachung

3000 31

Montag bis Freitag, 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Dienstag und Donnerstag, 14 Uhr bis 16 Uhr

Stadtbibliothek

903-144

Dienstag und Mittwoch, 13 Uhr bis 17 Uhr

Donnerstag, 13 Uhr bis 19 Uhr

Freitag, 10 Uhr bis 17 Uhr (neu)

Montag geschlossen

Museum der Stadt Füssen und Galerie im Hohen Schloss

903-143
940 162

Aufgrund der Vorbereitungen für die Bayerische Landesausstellung 2010 Bayern-Italien ist das Museum der Stadt Füssen bis einschließlich 20. Mai 2010 geschlossen

Wertstoffhof

38264

Montag, 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Mittwoch, 9 bis 12 und 14 bis 17 Uhr

Freitag, 9 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr

Samstag 9 bis 12 Uhr

Kompostierung

Mittwoch, 14 bis 17 Uhr

Freitag, 14 bis 17 Uhr

Samstag, 9 bis 12 Uhr

Wichtige Rufnummern

Bayerisches Rotes Kreuz, Kempten

Telefon 08362/19222

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern

Telefon 01805/191212

Apotheken-Notdienst Telefon 22 8 33

Polizei Telefon 110

Feuerwehr Telefon 112 (Festnetz/Handy)

Giftnotruf, München Telefon 089/19-240

• abwechslungsreiche Mittagskarte
 • „Gans und gar“ im Dezember - Gansspezialitäten klassisch oder traditionell, modern oder ausgefallen
 • 26. Dezember: einmaliges 7-Gang-Menü der besonderen Art
 • Reservierungen für Weihnachtsfeiern unter Tel. 08362-6253.

Brotmarkt 9 · 87629 Füssen · Tel. 08362-6253 · E-Mail: restaurant@aquila-fuessen.de
 Warme Küche von 11.30 bis 14.30 Uhr und 17.30 bis 22 Uhr